



Buchsbaumzünsler, links Raupe, rechts Fraßschäden

Buchsbaumsterben

Der Buchsbaum

Buchsbaumzünsler und Buchsbaumsterben

Der Buchsbaumzünsler ist in Ostasien beheimatet. 2006 wurden seine Raupen erstmals in Deutschland gefunden. Der Falter erreicht eine Flügelspannweite von 40 bis 45 mm. Er ist seidig weiß mit einem braunen Band. Sie sitzen auf der Unterseite der Blätter, meist nicht auf Buchsbäumen. Zur Eiablage suchen die ca. 8 Tage lang lebenden Weibchen gezielt nach Buchsbäumen. Die Raupen durchlaufen beginnend ab einer Temperatur von +7°C bis zur Verpuppung sechs bis sieben Larvenstadien. Sie verursachen Kahlfraß. Je nach Witterung gibt es mindestens zwei Generationen.

Eine etwaige Bekämpfung sollte mit hohem Druck erfolgen um das Ziel zu erreichen. Eine Dezimierung der Raupen durch Vögel findet nicht statt, da sie wegen der Giftigkeit der Futterpflanze von Vögeln nicht oder nur äußerst selten als Nahrungsquelle angenommen werden.

Buchsbaumsterben durch den Pilzerreger *Cylindrocladium buxicola*. Es ist eine neue, in Europa eingeschleppte Blattflecken- und Rindenkrankheit aller Buchsbaumarten und -Sorten. Große Schäden treten vor allem auf Friedhöfen auf.

Erste Anzeichen sind orange - braune Flecken auf den Blättern. Innerhalb weniger Tage kann es zu einem massiven Blattfall kommen. Führt innerhalb von 3 bis 4 Monaten zum totalen Absterben der Pflanzen. Nach Perioden mit andauernden Niederschlägen tritt dieser Pilz besonders häufig auf.

Mit Pflanzenschutzmitteln ist der Pilz nicht wirkungsvoll zu stoppen. Befallene Pflanzen vernichten und über die Müllabfuhr entsorgen.

Auf andere Gehölzarten ausweichen.

Quelle: Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg

Autor: Rainer Koch und Wolfgang Essig, Fotos Wolfgang Essig 2 und Internet 1